

Die schöne Roboterin

Die Kleine Bühne Landau spielt „Ein komisches Talent“ von Alan Ayckbourn

Am 21. März hat bei der Kleinen Bühne Landau, die schon seit rund 35 Jahren alljährlich im Theatersaal im Jugendwerk St. Josef in Queichheim ein neues Stück zeigt, die Komödie „Ein komisches Talent“ des bekannten englischen Theaterautors Alan Ayckbourn Premiere. Dabei gibt es ein Regiedebüt. Christine Ehmer spielt seit Jahren selbst im Ensemble und nimmt nun auch auf dem Regiestuhl Platz.

Zehn Schauspieler sind in „Ein komisches Talent“ zu sehen – in 25 Rollen. Neuzugänge von der Uni Landau gibt es mit zwei Studentinnen, von denen eine prompt die weibliche Hauptrolle spielt. Das Ensemble wolle anspruchsvolle Stücke spielen, daher habe man sich für die moderne Komödie von Alan Ayckbourn entschieden, erklären Christine Ehmer und Heidi Moor-Blank von der Kleinen Bühne beim Gespräch mit der RHEINPFALZ.

Das Stück des Briten handelt von dem jungen Drehbuchautoren Adam Trainburg, der sich bei der Aufzeichnung einer Krankenhausserie in eine Schauspielerin verliebt. Es gibt jedoch einen Haken: Jacie, die eine Krankenschwester spielt, ist ein humanoider Roboter, eine Androidin. Ein weiteres Hindernis erschwert die junge Liebe, nämlich die Studiotelefonistin Carla Pepperbloom, die ein Auge auf Trainburg geworfen hat. Da diese die Festplatte der Androidin und somit ihre Erinnerung löschen möchte, nehmen Jacie und der Drehbuchautor Reißaus.

Auf der Flucht erleben die beiden Verliebten turbulente Abenteuer zwischen Schauspiel und Realität, Trauer und Freude.

Gleich zwölf Mal wird „Ein komisches Talent“ aufgeführt. Geprüft hat das Ensemble, das für einen guten Zweck spielt, bereits seit Anfang November. Der Erlös der Kleinen Bühne Landau geht auf dieses Mal wieder an die Aktion Indienhilfe von Pater Franklin.



Echt oder Android? Eine Szene aus der neuen Produktion der Kleinen Bühne Landau mit „Ein komisches Talent“ von Alan Ayckbourn. Das Ensemble probt seit November.

FOTO: PRIVAT

INFO

– Aufführungstermine sind Samstag, 21. März (Premiere), Freitag, 27. März, Samstag, 28. März, Montag, 6. April, Freitag, 10. April, Samstag, 11. April, Freitag, 17. April, Samstag, 18. April, Freitag, 24. April, Samstag, 25. April, Donnerstag, 30. April, und Samstag, 2. Mai. Einlass und Abendkasse

jeweils um 19.15 Uhr. Beginn 20 Uhr. Theatersaal im Jugendwerk St. Josef, Queichheimer Hauptstraße 231.

– Karten für die Vorstellungen des „komischen Talents“ gibt es unter www.kleinebuehnelandau.de oder bei der RHEINPFALZ, beim RHEINPFALZ-Ticket-Service, Telefon 9631 37016618 oder allen Reservierungsvorverkaufsstellen. (en)

Zwei Skelette auf dem Gartenschaugelände

Jörg Böhm stellt seinen neuen Landau-Krimi vor

Am Mittwoch las der aus Neuwied stammende Krimiautor und Journalist Jörg Böhm im Café Kuntz aus seinem dritten Emma-Hansen-Krimi „Und ich bringe dir den Tod“. Ein paar Dutzend Zuhörer lauschten der Lesung und schmeigten sich mit subtilem Gruseln tröstlich an Cappuccino und Bienenstich.

Tatort Landau. Eine schockierende Nachricht lässt aufhorchen: Die Landeshauptstadt droht zu scheitern, weil zwei Skelette auf dem Gelände entdeckt werden. Wer sind die Toten und wer hat sie dort verscharrt? Und warum wird ausgerechnet der Politiker umgebracht, der die Blumenstadt in die Südpfalz gebracht hat? Jetzt muss Hauptkommissarin Emma Hansen ran. Doch während der Ermittlungen wird sie immer mehr in einen Strudel aus abgrundtiefem Hass und unbändiger Gier hineingezogen. So lange, bis sie schließlich einen folgenschweren Fehler begeht.

Der Krimi spielt an Ortskundigen vertrauten Straßen und Plätzen. Bürgermeister Thomas Hirsch sei ihm bei seinen Recherchen behilflich gewesen, sagte der Autor, der eine Zeit lang in Burrweiler wohnte, Pressesprecher der Sparkasse SÜW und 2011 LCV-Fachschingspritz war.

Zurück zum Tod: Schon die ersten Sätze der Lesung zogen die Lauschenden in ihren Bann: „Prolog, Juni 1984. Das Kind wusste, der Tod konnte eine Erlösung sein. (...) Es waren die Geräusche hinter der Wand, die es immer wieder erschauern ließen, es einfach nur anekelten. Es waren Laute, als ob eine Kuh ein Kalb zur Welt bringen würde. Im Kampf zwischen körperzerreißenden Schmerzen und adrenalingesteuerter Ekstase (...) Das Kind verachtete seine Mutter abgrundtief.“ Beim Lesen dieser Szene gruselte es ihm sogar selbst immer wieder, gestand Böhm. Der präzise Beobachter und ausgezeichnete Erzähler las

spannungsreiche Auszüge aus einigen Kapiteln vor, die neugierig machten auf mehr. Denn Böhm versteht es psychologisch unglaublich geschickt, in seinem Erzählstoff Spuren zu legen, die miteinander durch zunächst unsichtbare Fäden verwoben sind.

Das Kind aus dem Prolog – es wird später nur „die Person“ genannt, ob männlich oder weiblich, bleibt unklar. Ist es diese Person, die den Tod nach Landau bringt? Suchen sich deren traumatische Kindheitserinnerungen – an eine Mutter, die neben dem Kinderzimmer mit immer wechselnden Männern geräuschvoll Sex hat, und an Hunger und Schläge im Kinderheim – ein Ventil als mörderischer „Erlöser“? Wer's genau wissen will, sollte sich das Buch kaufen.

Die mysteriösen Todesfälle führen Hauptkommissarin Emma Hansen und ihre Kollegen auf das Landauer Gartenschaugelände: auf den Aussichtsturm, zur Flaniermeile, zum Wassergarten. Der Oberbürgermeister heißt im Buch Roland Wierich und der Landeshauptstadt-Geschäftsführer Stefan Bellheim. Seine Figuren mit all ihren Geheimnissen seien rein fiktiv, versicherte der Autor, der im ganz normalen Wahnsinn des Alltags Ideen für seine Bücher sammelt. Vor seiner Autorenkariere sei er bei der Kommunikationsabteilung einer großen Versicherung tätig gewesen, sagte Böhm nach der Lesung. Und ergänzte augenzwinkernd: „Glauben Sie mir, es gibt keine bessere Inspirationsquelle. Außer vielleicht bei der Sparkasse an diesem Ort. Aber das ist eine ganz andere Geschichte.“

INFO

– Am 18. April um 11 Uhr, 12.30 Uhr und 14.15 Uhr, stellt Jörg Böhm seinen aktuellen Krimi in einer Lesung auf der Landesgartenschau, Theodor-Heuss-Platz, vor.
– Jörg Böhm, „Und ich bringe dir den Tod“, Kriminalroman, 14,90 Euro, ISBN 978-3-7650-8804-9. Auch als E-Book. (ovi)

KULTURNOTIZEN

Musik von

Simon and Garfunkel

BAD BERGZABERN. Die Simon-and-Garfunkel-Revival-Band tritt morgen um 20 Uhr im Haus des Gastes auf. Michael Frank und Guido Reuter interpretieren die Songs authentisch. Karten sind im Vorverkauf beim Ticket-Service der RHEINPFALZ, bei der Tourist Info, 06343 989-660, und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Infos auch unter www.salten-gastspiele.de.

„Cinema Paradiso“ im Alten Kinosaal

HOCHSTADT. Lyubov Sampiyeva (Gesang/Violine) und Claudia Rösner (Gesang/Klavier) stellen morgen um 20 Uhr im „Alten Kinosaal“, Hauptstraße 206, ihr neues Programm vor.



Lyubov Sampiyeva (links) und Claudia Rösner FOTO: VERANSTALTER

Nach „Für mich soll's rote Rosen regnen“ geht es nun in das „Cinema Paradiso“. Filmmelodien von „Der blaue Engel“ bis „Der Duft der Frauen“, „Moonriver“ und „Anatevka“ bringt der Abend. (rhp)

KORREKTUR

Lyrik-Lesung im Forum „S“ schon um 11 Uhr

LANDAU. Die Lyrik-Lesung mit Renate Becker im Landauer Forum „S“ am Sonntag, 22. März, beginnt schon um 11 Uhr. Sie ist Teil der dort ab Sonntag zu sehenden Xaver-Mayer-Ausstellung. (rhp)

FILME DER WOCHE

Kingsman: The Secret Service

★★★★ Einst war Eggsy ein talentierter Junge mit wachem Verstand, doch kam der vaterlose Knabe irgendwann auf die schiefe Bahn. Kaum von der Polizei geschonnt, erinnert sich Eggsy an eine frühe Begebenheit aus seiner Kindheit. Damals überbrachte ein Gentleman namens Harry Hart die Nachricht vom Tod des Vaters und gab ihm eine Telefonnummer, die in einem Notfall gewählt werden durfte. Und schon findet sich Eggsy im Kreise honoriger Gentleman wieder. Tatsächlich handelt es sich bei den Kingsman um eine höchst geheime, unabhängige Geheimorganisation, die sich dem Schutz der Welt verschrieben haben. Schnell geht es absolut gnadenlos zur Sache.

Bond war gestern, von anderen Agentenfilmen nicht zu sprechen. Kingsman treibt den Wahnsinn in neue Dimensionen, geht alles andere als zimperlich mit der menschlichen Anatomie um und ist an Absurdität kaum zu übertreffen. Der Film lebt von den Gegensätzen, den sehr britischen Agenten und dem sehr amerikanischen Selfmade-Pröll mit Sprachfehler. Dazu Frauen mit sprichwörtlich scharfen Beinen, nahezu blutfreie Gewaltexzesse und fast perfekte Action.

GB/USA 2014. Regie: Matthew Vaughn. Mit Colin Firth, Taron Egerton, Michael Caine – 129 Minuten. (Karlsruhe: Film-palast am ZKM, Kurbel, Universum; Landau: Filmwelt; Bruchsal: Cineplex)

Verstehen sie die Béliers?

★★★★ Für Paula ist das Leben nicht ganz einfach. Die hörende Tochter eines taubstummen Paares lebt gemeinsam mit den Eltern und dem ebenfalls taubstummen Bruder auf einem Bauernhof in der französischen Provinz. Die üblichen Teenagermarotten kann sich die 16-Jährige nicht leisten. Doch dann ist da Gabriel, ein hübscher Junge, der sich im Chorunterricht angemeldet hat. Paula entscheidet spontan, dass auch sie im Chor mit-singen will und das Schicksal nimmt seinen Lauf. Der Chorleiter, Monsieur Thomasson, entdeckt, dass Paula eine grandiose Stimme hat und macht ihr eine Karriere in Paris schmackhaft. Paula scheint bereit zu sein, doch dann gerät das Familienleben ziemlich aus den Fugen.

Der Film ist eine Mischung aus albernem Klamauk mit wild chargierenden Behindernden und sensibler Coming-of-Age-Geschichte um eine sensible und doch resolute Heranwachsende. Diese Mischung macht es, wobei die Chansons von Michel Sardou sicherlich zum Erfolg des Streifens in Frankreich beigetragen haben. Ein sehr heiterer Film mit tollen Gesangseinlagen und vor allem einer ganz unprätentiösen Hauptdarstellerin mit grandioser Leinwandpräsenz und toller Stimme. Frankreich 2014. Regie: Eric Lartigau. Darsteller: Louane Emera, Karin Viard, François Damiens – 105 Minuten. (Karlsruhe: Film-palast am ZKM, Schauburg; Landau: Filmwelt). (win)

TANZLAND

Südpfalz: Mit der Reihe Play steht im Logo heute wieder der musikalische elektronische Freitagabend auf der Playlist. Matt Gold & Danonymous legen House, Minimal und Techno auf. Eine Mega Club Night steigt im **Voodoo Club**, wo es die ganze Nacht lang alle Getränke zum halben Preis gibt. Wer bis 22.30 Uhr antanz, hat zudem freien Eintritt. Für Tanzbares sorgen DJ Big G und DJ Pulsar mit aktuellen Beats und unverzichtbaren Classics. Seit 24 Jahren schon schmachten sich die Romanticas aus dem badischen Östringen durch die Tanzlokale des Südwestens, heute Abend sind sie wieder im Offenbacher **Datscha** zu erleben.

Auf der Ein-Euro-Party im **A 65** in Kandel kosten morgen fast alle Getränke nur einen Euro. Soundmäßig wird die gewohnte Abwechslung geboten in Form von Housebeats, Blackbeats, 80er- und 90er-Sound, Discofox und Partymucke auf drei verschiedenen Bereichen. Holger Plotke wird er genannt, als Frühstücks-holgi ist er bekannt: Bei der Retro Night im **Colosseum** legt der Moderator Hits der 80er- und 90er-Jahre auf. Mädels, die es bis 23 Uhr in den Club schaffen, erhalten ein Glas Sekt gratis.

Usedbyday, Clashman und Blutgericht

heißen die drei Metalbands, die in der **Rhumbard** dem Motto gerecht werden wollen: Murder on the dancefloor 2. Beginn 19 Uhr. Nach dem Abi ist vor dem Steilgehen: Im **Voodoo Club** feiern die 13er vom Goethe-Gymnasium Germersheim und Alfred-Grosser-Gymnasium Bergzabern zusammen mit den 12ern des Otto-Hahn-Gymnasium Landau eine Abi-Party. DJ Sandro P und DJ Big G heizen mächtig ein und hoffen, dafür 15 Punkte zu ergattern.

Karlsruhe: Am Freitag, dem 13ten, stehen in der **Alten Hackerei** The Lombego Surfers aus der Schweiz mit Surf'n'Roll auf den Bühnenbrettern. Support kommt von The Coconut sowie dem Astrokraut DJ-Team. Gleich zwei parallel laufende Veranstaltungen erschüttern das **Culture**: „Iron Sabbath“ und „Veitstanz“. Zum einen wird DJ Bat Head den Club mit einem facettenreichem Metal-Mix zu beschallen; zum anderen wird DJ Prometheus beim „Veitstanz“ Musik der Mittelalterszene aufliegen. Süßes & Saures gibt es im **L Carambolage**, ums Musikmenü kümmern sich die DJs Aris + Felix, die Pop, Elektro und Querbrett auf den Plattentellern anrichten. Gäste namens Lean-

der und Judith erhalten dank des Namenstagspecials alle Getränke zum halben Preis. Mit Friday Hard Stuff, also Hardrock, Metal, Gothic lockt der Club **Unverschämte**; während im **Nachtwerk** „die 90er Party – das Original“ mit DJ Angelus ansteht. Zu hören gibt's „eine bunte Mischung der ganzen alten Klassiker dieser Zeit aus Dancefloor, Pop, Rock, Hip-Hop und Techno“, so der Club.

Morgen sind die DJs Aris + Felix im **Carambolage** für ohren- und tanzbein-gefülligen Pop & Elektro und zuständig; Keller Classics sind, wie gewohnt, im **Krokeller** zu hören. Im **Substage** wird zu den Hits der 80er getanzt, ausgewählt von DJ Peter. „More fire!“ heißt das Motto in der Rock & Rollbar, Deebuzz & Zapata Sound kümmern sich darum, dass die Gäste Feuer und Flamme für den Dancefloor werden. Zur DJ-Party lädt die **Stadtmitte** ab 23.45 Uhr ein: Auf dem Programm stehen Bass is Boss feat. Audioliebe & DJ Gibdiridenna mit feinsten elektronischer Tanzmusik. Und das läuft im **Nachtwerk**: NDH (Neue Deutsche Härte) & EBM (Electronic Body Music), zudem Classics, Wave, Future, Pop, Elektro, selektiert von DJ AndTraX und DJ David Payne. (ovi)

Kunst und Selbsterkenntnis

Dominik Schmitt stellt bei der Südpfälzischen Kunstgilde in Bad Bergzabern aus

Gefällig sind sie nicht, die provozierenden Bildwelten in der Mischung vieler Techniken, die der Stilrichtung des fantastischen Realismus zugeordnet werden: Unter dem Titel „Krieg“ stellt Dominik Schmitt in der Artgalerie der Südpfälzischen Kunstgilde in Bad Bergzabern aus.

Trotz oder gerade wegen des schockierenden ersten Eindrucks üben die Materialcollagen eine anziehende Faszination auf den Betrachter aus. Grau in grau, mit wenigen farbigen Details aufgehellte, schreit jedes einzelne gemalte, aufgesprühte oder aufgeklebte Detail ebenso wie die weißen, krakeligen Buchstabenfolgen geradezu danach, intensiv studiert zu werden. Im Entziffern, Zuordnen und Interpretieren der Schriften, Symbole und Fragmente indes gewinnt der Besucher, der sich darauf einlässt, ein erhebliches Maß an Selbsterkenntnis.

Der Titel der Schau, „Krieg“, erschließt sich wesentlich aus Deutungen von Details im nahezu lebensgroßen Selbstporträt. Ein pastellblau eingefärbtes Tortenspitzendeckchen persifliert einen Heiligenschein über dem Konterfei des Künstlers. Schriftzüge wie „Gott ist eine Erfindung“



Fantastisch realistisch: Eine Arbeit von Dominik Schmitt. FOTO: PRIVAT

oder „Dummheit ist keine Religion“ werfen isoliert die Frage nach Gotteslästerung auf, bekommen aber im Zusammenhang mit der winzigen Unterschrift „Je suis Dominik“ und dem derzeit grassierenden fanatisch islamistischen Terror wieder eine ganz andere Bedeutung.

Wenn die eigene Hand im Begriff ist, mit einer Schere die Leitung zum „Lautsprek“ des Herzens zu durchtrennen und der Künstler daneben den Satz „Kunst muss ehrlich sein (mehr nicht)“ kritzelt, dann spricht diese Geste für einen inneren Konflikt, den ewigen Krieg jedes Individuums zwischen Herz und Verstand, Körper und Geist.

In einer „Stop-motion-Animation“ erleben die Besucher im Schnell-durchlauf die zwei Jahre dauernde Entstehung der Collage „Unterwasserfisch“. Neben vielen erschreckend-faszinierend-düsteren Darstellungen setzt Dominik Schmitt aber auch helle, heitere Momente.

Im farbig verspielten „blümel-sträußel“ zum Beispiel, oder wenn er den Betrachter auf dem Seitenrand des kleinformigen Keilrahmens, auf den er einen bunten Zauberwürfel gemalt hat, die Ausstellungsbesucher in dicken Lettern auffordert: „klau mich“. Ob es tatsächlich einer wagen wird?

INFO

Bis 22. März, Schlossgasse 3, Bad Bergzabern, Mittwoch bis Freitag 16 bis 18 Uhr, Sonntag 15 bis 18 Uhr. Am Sonntag, 15. März, ist der Künstler anwesend. (srs)

Farben und Formen aus der Natur

Eva Clemens und Colette Wendel'Ehr stellen aus

In der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße in Landau zeigen die Malerin Eva Clemens aus Heidelberg und die französische Bildhauerin Colette Wendel'Ehr in einer grenzüberschreitenden Ausstellung ihre Werke. Beide verbindet bei allen Unterschieden die Liebe zur Natur.

Eva Clemens, die in einer Künstlerfamilie an der Südlichen Weinstraße aufgewachsen ist, zeigt Stillleben auf eine eigene, „sehr zeitgenössische Weise“, so formulierte es ihre Schwester, die Kunsthistorikerin Barbara Clemens in ihrer Einführung.

Sie betrachtet Blüten und Früchte, zoomt sie nahe heran und verwandelt den so gewonnenen Eindruck des Ausschnittes im Sichtfeld in ästhetische Farbspiele. Eine Malve eröffnet dem Betrachter eine wahre Explosion des gesamten Farbspektrums, aus einer Zitronenscheibe wird ein Mandala aus runden und eckigen Segmenten in frischem Orange und Gelb in geometrischer Anordnung. Beim intensiven Wahrnehmen der sattroten Johannisbeeren entstehen tatsächlich die von Barbara Clemens angesprochenen erotischen Eindrücke vor dem geistigen Auge des Betrachters. In ihren Porträts widmet sich die Malerin vorwiegend den Gesichtszügen der abgebildeten Persönlichkeiten wie Madonna oder Anna Netrebko. Klein, aber besonders fein präsentiert Eva Clemens die barocken Damen „Arlette“ und „Venus Conégonde“ auf zum Teil arg zerrupftem Büttenpapier.

Erotisch sinnlich und gleichsam dynamisch ausdrucksstark wirken die plastischen Werke der Bildhauerin. „Sie lauscht der Natur die Formen ab und gestaltet sie in Sandstein und Marmor“ fasste Barbara Clemens ihren Eindruck in Worte. Allein durch das Material erzielt Colette Wendel'Ehr in derselben Form eine ganz unterschiedliche künstlerische Wirkung. Kühl und glänzend glatt der weiße Marmor, warm und rau der Sandstein. Als besonderes Engagement der französischen Künstlerin erwähnten sowohl die Laudatorin als auch Landrätin Theresia Riedmaier die Bemühungen der 1970 in Landau geborenen Französin um grenzüberschreitende Kunstprojekte. Zum Beispiel die Kunstwerke rund um den Sandstein bei Weißenburg oder Ausstellungen „Hiwwe u driwwe“ in der für die Kulturtage 2013 der Südlichen Weinstraße angeschafften mobilen



Erotische Frucht: eine Arbeit von Eva Clemens. FOTO: VAN

Galerie. Sternenförmige und blumenhafte Gebilde aus Sandstein, dem Material, das das Landschaftsbild der Region in Natur und Architektur prägt, nennt Wendel'Ehr „Étoile florale“ (blumenhafter Stern), „Épice étoilée“ (Sternförmiges Gewürz) oder „Fleur épice“ (Gewürzblume). Blank poliert verlocken die marmornen Andeutungen weiblicher Figuren ihre Betrachter, sie anzufassen, den weichen Ausformungen zu folgen. Beinahe wirken die Torsi „Buste pyramidale“ in Marmor und „Rondeur élégante“ aus gelbem Sandstein abstrakt, wenn da nicht an irgendeiner Stelle dann doch eine einzige, typisch weibliche Rundung zu erkennen wäre.

Aus Anlass des Weltfrauentages verteilte die Landrätin mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, Barbara Dees, zur Eröffnung Rosen an die zahlreichen weiblichen Gäste. Die Ausstellung ist Teil der von Dees und ihrer Kolleginnen aus der Region organisierten Veranstaltungsreihe „Brot und Rosen“, die bis zum 30. April breitgefächert interessante Frauenthemen aufgreift. Daniel Bornschein und Mathias Kaplan erfreuten als besondere Talente der Kreismusikschule mit klassischen und modernen Werken für Flöte und Klavier.

INFO

Bis 10. April, An der Kreuzmühle 2, Montag bis Mittwoch 8 bis 17 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr. (srs)